

5./VI. 1918

**Keine Obstruktionsabsicht der Tschechen.****Eine Erklärung des Abgeordneten Klossac beim  
Präsidenten Dr. G. v. G.**

Wien, 6. Juni.

Heute nachmittag wird der Minister des Aeußern Graf Burian die tschechischen Mitglieder des Delegationsausschusses für Aeußeres, Klossac, Dr. Stransky und Tomajchel, empfangen. Die Herren sind heute in Wien eingetroffen, und Abgeordneter Klossac nahm die Gelegenheit wahr, dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Doctor Groß die Forderung des Tschechischen Verbandes nach Einberufung des Reichsrates zu überbringen. Er erklärte in der Unterredung, daß der Tschechische Verband nicht die Absicht habe, die Tätigkeit des Abgeordnetenhauses durch Obstruktion lahmzulegen, und daß es daher nicht angehe, unter diesem Vorwand den Wiederzusammentritt des Hauses zu verzögern oder gar zu hindern.

Präsident Dr. Groß erwiderte, daß er diese Mitteilung wohl zur Kenntnis nehme, daß jedoch die Einberufung des Reichsrates derzeit außer seiner Machtsphäre liege. Er siehe übrigens mit den Parteien in dieser Frage in ständiger Fühlung und werde selbstverständlich alles tun, was die Einberufung des Reichsrates beschleunigen könne, doch liege die Entscheidung bei der Regierung, die gleichfalls mit den Parteien darüber verhandle.

**Beratungen der deutschen Parteien.**

Heute finden auch Beratungen der deutschen Parteien statt. Die Christlich-soziale Vereinigung hielt vormittags eine Vollversammlung ab, die sich mit der innerpolitischen Situation beschäftigte und in der von allen Seiten dem Wunsche nach Einberufung des Reichsrates Ausdruck gegeben wurde.

Für nachmittag ist der Verbandsauschuß der deutschnationalen Parteien einberufen, der sich gleichfalls mit der innerpolitischen Lage befassen wird.

**Die Verhandlungen zwischen Deutschen und  
Polen bei Dr. v. Twardowski.**

Im Polenklub werden die Verhandlungen erst nach der für den 9. d. in Krakau anberaumten Sitzung der parlamentarischen Kommission beginnen, doch setzt der Minister von Galizien, Dr. v. Twardowski, die von ihm eingeleitete Aktion zur Herbeiführung einer Verständigung zwischen Deutschen und Polen fort. Er hat für heute abend eine Reihe von deutschen und polnischen Parlamentariern wieder zu einem Gastmahl in das „Hotel Imperial“ eingeladen.